

VOLUMEN **6** N.º 2

MAYO - AGOSTO 1979

REVISTA DE INSTITUCIONES EUROPEAS

Los originales destinados a la publicación en *Revista de Instituciones Europeas* deberán dirigirse a la Secretaría de la misma: CENTRO DE ESTUDIOS CONSTITUCIONALES, Serrano, 23, Madrid-1 (España).

Para suscripciones, correspondencia comercial y publicidad, la dirección deberá ser: Plaza de la Marina Española, 9, Madrid-13 (España).

Los suscriptores de *Revista de Instituciones Europeas* que compren directamente al Centro los libros por él editados disfrutarán de una bonificación del 20 por 100 sobre el precio de venta.

PRECIOS DE SUSCRIPCIÓN ANUAL:

España	Portugal Iberoamérica Filipinas	Otros países	Número suelto	Número suelto extranjero	Número atrasado
1.000 ptas.	15 \$	16 \$	450 ptas.	7 \$	500 ptas.

REVISTA DE
INSTITUCIONES
EUROPEAS

VOL. 6

AÑO 1979

N.º 2

CENTRO DE ESTUDIOS CONSTITUCIONALES
PLAZA DE LA MARINA ESPAÑOLA, 9
MADRID (España)

REVISTA DE INSTITUCIONES EUROPEAS

DIRECTOR

Manuel Díez DE VELASCO

SECRETARIO

Gil Carlos RODRÍGUEZ IGLESIAS

VICESECRETARIOS ADMINISTRATIVOS

María Teresa SANCHEO y Francisco MATA

CONSEJO DE REDACCION

Antonio POCH, Victoria ABELLÁN, Mariano AGUILAR NAVARRO, José Luis AZCÁRRAGA, Juan Antonio CARRILLO, José CASAS, Carlos Manuel CORRAL, José JIMÉNEZ Y MARTÍNEZ DE CARVAJAL, Manuel MEDINA, Adolfo MIAJA DE LA MUELA, Antonio ORTIZ-ARCE, Manuel PÉREZ GONZÁLEZ, Antonio TRUYOL Y SERRA, José Antonio YTURRIAGA

REDACTORES

Gloria ALBIOL, Rafael CALDUCH, Montserrat FERNÁNDEZ DE LOAYSA, Luis GARAU, Gregorio GARZÓN, José Antonio JARA, Gonzalo JUNOY, Fernando MARIÑO, Angel MARTÍN, Luis MARTÍNEZ SANSERONI, José PÉREZ MONTERO, Jorge PUEYO, Francisco J. VANACLOCHA, Jacobo VARELA, Francisco Javier VELÁZQUEZ, Eduardo VILARIÑO

El Centro de Estudios Constitucionales no se identifica necesariamente con los juicios de los autores de esta Revista.

Léontin-Jean Constantinesco

Das Recht der Europäischen Gemeinschaften I Das institutionelle Recht

Das Recht der Europäischen Gemeinschaften gewinnt sowohl in der Praxis als auch in der Lehre zunehmend an Bedeutung. In steigendem Maß werden Lebenssachverhalte, die traditionsgemäß vom nationalen Recht geregelt werden, von Normen des Gemeinschaftsrechts erfaßt; fast täglich erlassen die Gemeinschaftsorgane neue Rechtsakte, die die nationalen Behörden und Gerichte anwenden. Dieser wachsenden Bedeutung des Gemeinschaftsrechts in der Praxis haben in den letzten Jahren in zunehmendem Maße auch die Universitäten Rechnung getragen. So wurde das Fach »Europarecht« an fast allen Universitäten in den Lehrplan aufgenommen und vielerorts als Wahlfach in das juristische Ausbildungsprogramm übernommen.

Diesen Umständen versucht das vorliegende, auf zwei Bänden angelegte Werk Rechnung zu tragen. Dieser erste Band ist dem institutionellen Recht der Europäischen Gemeinschaften im weiten Sinne gewidmet. Der zweite Band hat das materielle Recht der Europäischen Gemeinschaften zum Gegenstand. Das Buch wendet sich zunächst an die Studenten, aber auch an alle übrigen Personen, die eine vertiefte, umfassende und systematische Kenntnis von den Problemen, die die Europäischen Gemeinschaften stellen, erlangen wollen.

Das Buch geht von der Vorstellung aus, daß die Europäischen Gemeinschaften einen historischen Versuch neuen Typs darstellen, der durch die klassischen Organisationsmodelle weder erfaßt noch erklärt werden kann. Die Auffassung der Europäischen Gemeinschaften als »integrierende Organisationen«, die bei der Darstellung eines jeden einzelnen Problembereiches verdeutlicht wird, liefert das Fundament für eine systematisch geordnete Darstellung dieser komplexen Materie.

Die Darlegung ist weder bloß deskriptiv noch rein »normativistisch«, sondern stets wertend und kritisch. Der Verfasser bemüht sich ständig, die juristischen Texte durch die wirtschaftlichen und politischen Gründe und Hintergründe transparent zu machen. Durch eine wertende und vergleichende Gegenüberstellung zu den klassischen Verbindungen des Völkerrechts und dem innerstaatlichen Recht zeigt der Verfasser die Besonderheiten der Lösungen des Gemeinschaftsrechts auf.

Die Darstellung vermeidet bewußt die theoretischen Debatten. Da der Verfasser die Darstellung nicht auf eine formal-juristische Analyse begrenzen will, untersucht er stets die Rechtsprechung des EuGH und gibt zu jedem Problem seine Stellung wieder. Durch diesen kritischen Vergleich der juristischen Texte mit ihrer praktischen Handhabung wird ihre wirkliche Tragweite verdeutlicht. Die umfassende, vertiefte, klare, kritische und wertende Analyse, die sich in eine systematische Gesamtperspektive einfügt, soll dem Leser das Verständnis der Europäischen Gemeinschaften und ihres Rechts erleichtern.

1977, 928 S., 15,3 x 22,7 cm, Salesta geb., 89,- DM
ISBN 3-7890-0291-7

Nomos Verlagsgesellschaft
Postfach 610 · 7570 Baden-Baden



Bengt Beutler, Roland Bieber, Jörn Pipkorn und Jochen Streil

Die Europäische Gemeinschaft - Rechtsordnung und Politik -

Nach 25 Jahren erreicht die EG durch direkte Wahlen verstärkte internationale Ausstrahlung und durch weitere Beitrittsanträge eine neue Phase. Die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialordnung der Mitgliedstaaten ist bereits geprägt durch die auf den drei Verträgen (Montanunion, Euratom, EWG) beruhende Gemeinschaft und das in ihrem Rahmen geschaffene Recht. Gleichzeitig rücken die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Probleme des bisherigen Integrationsprozesses deutlicher in das öffentliche Bewußtsein.

Die vorliegende Darstellung hat vor diesem Hintergrund das Ziel, konzentriert und aktuell die Entfaltung des Rechts der Europäischen Gemeinschaften darzustellen und seine Rolle, seine Möglichkeiten und Grenzen im europäischen Integrationsprozeß zu erhellen. Besonderes Gewicht wurde auf eine eingehende Auswertung und Erschließung der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes und die Darstellung aktueller Entwicklungen des Gemeinschaftsrechts gelegt. Die mit der Direktwahl des Europäischen Parlaments im Juni 1979 verbundenen Fragen werden unter Berücksichtigung des deutschen Direktwahlgesetzes ausführlich behandelt. Auch die wesentlichen Ergebnisse der theoretischen Auseinandersetzung um den Integrationsprozeß wurden berücksichtigt.

Anwälte und Richter, die in Parteien, Verbänden, Gewerkschaften und Behörden tätigen Juristen, Studenten des Europarechts aber auch politikwissenschaftlich Interessierte werden gründlich und umfassend unterrichtet. In einem Exkurs werden praktische Hinweise zum Vorabentscheidungsverfahren vor dem EuGH gegeben.

Die vier Autoren erarbeiteten das Werk gemeinsam. Dadurch wurde eine gleichmäßige Durchdringung des erheblich angewachsenen und komplexer gewordenen Stoffes gewährleistet.

Dr. *Bengt Beutler*, Richter, Lehrbeauftragter an der Universität Bremen;

Dr. *Roland Bieber*, Juristischer Dienst des Europäischen Parlaments, zuvor Berater beim Präsidenten des EP;

Dr. *Jörn Pipkorn*, Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Lehrbeauftragter am Europa-Kolleg, Brügge;

Jochen Streil, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Europäischen Gerichtshof.

1978, 484 S., 15,3 x 22,7 cm, Salesta kart., 38,- DM
ISBN 3-7890-0391-3

Nomos Verlagsgesellschaft
Postfach 610 · 7570 Baden-Baden

